

Schwändner-Zytig

Heiligenschwendi Quartalsnachrichte

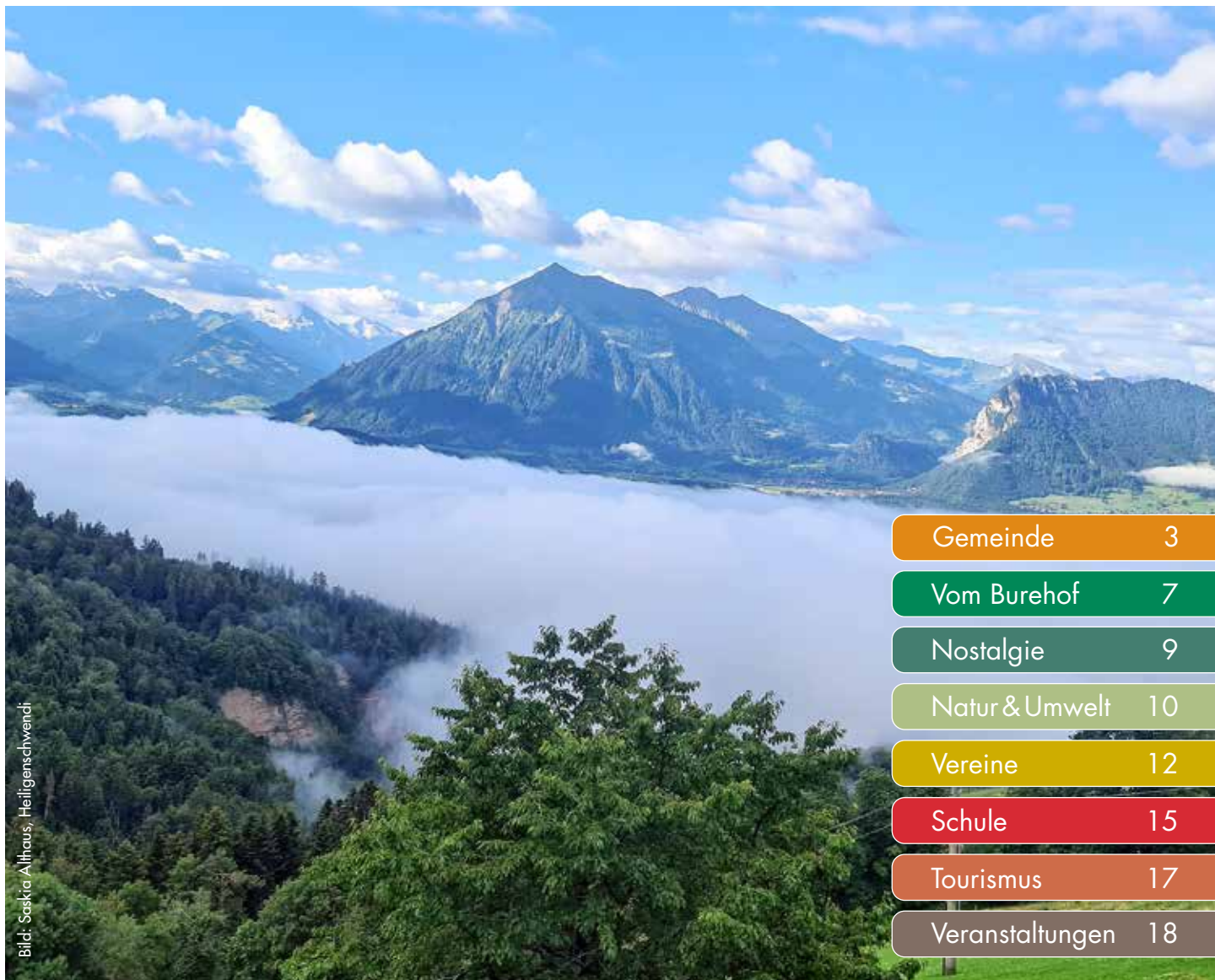


Bild: Saskia Althaus, Heiligenschwendi

Gemeinde	3
Vom Burehof	7
Nostalgie	9
Natur & Umwelt	10
Vereine	12
Schule	15
Tourismus	17
Veranstaltungen	18

novobis.ch

Lettering

WORKSHOP

➔ BASIC ←

Handlettering

➔ BASIC ←

Brushlettering

Unterdorfstrasse 31 | 3612 Steffisburg | T 033 437 26 45 | shop@novobis.ch

Willst du deine Kreativität neu ausleben?

Erlerne das Schreiben neu – mit Handlettering und Brushlettering tauchst du in die Welt der Buchstaben-Kunst ein.

Wir zeigen dir Schritt für Schritt, wie du das Lettering lernen kannst und bereits in kurzer Zeit deine eigenen Werke zauberst. Keine Theorie – nur gelebte Kreativität.

Detaillierte Informationen und Anmeldung unter www.novobis.ch/lettering

Termine

Freitag, 20. Oktober 2023	Handlettering
Samstag, 21. Oktober 2023	Brushlettering

Für beide Workshops sind keine Vorkenntnisse nötig.



Impressum

Herausgabe: Vierteljährlich – März / Juni / September / Dezember

Redaktion, Satz und Druck:

Regioprint AG, 3612 Steffisburg

033 437 07 67, www.regioprint.ch, verlag@regioprint.ch

Adresse für Beiträge: Dörfli 159, 3625 Heiligenschwendi

Auflage: 420 Expl.

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2023

Mittwoch, 15. November 2023

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com

Anzeige

25 JAHRE

regio/print ag

**Wir realisieren Ihre Ideen –
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt**

033 437 07 67 · info@regioprint.ch · 3612 Steffisburg
www.regioprint.ch

novobis.ch
alles für dein büro

Onlineshop
shop.novobis.ch

Erlebe deinen Alltag bunter

- Hand- & Brushlettering Workshops
- Papeterie und Onlineshop für Büromaterial & Künstlerbedarf

Lettering WORKSHOP

Unterdorfstrasse 31 · 3612 Steffisburg · 033 437 26 45
shop@novobis.ch · www.novobis.ch

BISTRO SONNEGG

BBQ-Smoker Abend

Wir zelebrieren traditionelles Barbeque. Bei niedriger Temperatur werden Stücke vom Schwein, Rind, Lamm, Geflügel und Lachs schonend gegart. Dazu servieren wir vier verschiedene

Saucen. Begleitet von Baked Potatoes und tagesaktuellem Gemüse aus dem Smoker. Reichhaltiges Salatbuffet mit hausgemachten Dressings und Brot.

Angebot

Iss so viel du magst (à discrétion)	CHF 48
Kinder bis 14J	pro Altersjahr CHF 2
Einmalig nach Belieben zusammengestellt:	
Gemischter Teller	CHF 34
Nur Salatbuffet	CHF 20/12

Termin Smoker-Abend
Freitag: 9. September, 19 bis 22 Uhr
> Reservation erforderlich!

Smoker-Abend für Gruppen
Wir heizen den Smoker für deine Gruppe ab 20 Personen ein und gestalten dein individuelles Angebot. Komm auf uns zu!

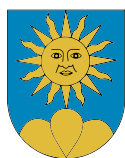
DO bis SO: Bistro mit saisonaler Küche – Brunch am Sonntag
Willkommen auch ohne BBQ in unserem Bistro mit Kleiner Karte, Patisserie und regional geröstetem Kaffee.

DO + SO
10 – 17 Uhr

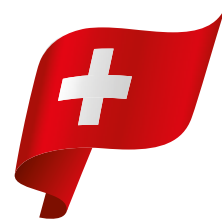
FR + SA
10 – 22 Uhr,
warme Küche
bis 20.30 Uhr

Begrenzte Parkmöglichkeiten. Benütze die öffentlichen Parkplätze an der «unteren Haltenstrasse» und «Dörfli». ÖV-Haltestelle: «Heiligenschwend, Dörfli», dann 15 Min. zu Fuss.

Obere Haltenstrasse 6
Heiligenschwendi
www.bistro-sonnegg.ch
033 243 03 87



Einwohnergemeinde Heiligenschwendi



Bundesfeier 2023

Die diesjährige Bundesfeier kam im neuen Gewand daher. Einerseits gab es einen neuen Standort, andererseits wurde ein grösseres Zelt aufgestellt, in dem alle Gäste drinnen Platz fanden. Da das Wetter in diesem Jahr wechselhaft war, wurde dieses Angebot als es regnete gerne in Anspruch genommen.

Dank den unzähligen Helfern des OKs Bundesfeier, des Skiclubs, der Feldschützen und vielen weiteren helfenden Händen, konnte ein tolles Fest auf die Beine gestellt werden. An dieser Stelle möchte ich euch allen für euren grossartigen Einsatz danken! Ebenso an Elektro Vogt für die Unterstützung bei der Stromerei.

Ganz im Sinne des Generationenmiteinanders, gab es ein abwechslungsreiches Programm für junge und junggebliebene Einwohnerinnen und Einwohner von Heiligenschwendi sowie für die Gäste. Für die Kleinen gab es Hüpfburgen, eine Kletterwand, Kinderschminken und einen Basteltisch. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Heiligenschwendi, welcher leider bei unserer Bundesfeier den letzten Auftritt absolvierte. Ich habe das Gefühl, dies veranlasste die Besucher noch mehr, den Verein gesanglich beim Schweizer Psalm zu unterstützen. Eine schöne Ehrerbietung der Bevölkerung. Auch an dieser Stelle danke ich dem Musikverein nochmals für den Einsatz während den ganzen Jahren. Ihr habt mit euren Klängen viele Feste und Veranstaltungen bereichert.

Zum ersten Mal gab es den Kinder-Trychler-Umzug, bei dem stolze und fröhliche Kinder mit ihren Trycheln durch das Zelt marschierten. Gefolgt von den erwachsenen Trychlern, welche zum Schluss ihres Auftritts das Festzelt zum Beben brachte.

Dann wurde die aus dem TV und Radio bekannte Moderatorin Sonja Hasler auf die Bühne gebeten. Sie leitete von der Bundesfeier zum Festakt der Ehrenbürgerschaft von Thomas Zurbuchen über. Während der ehemalige NASA Wissenschaftsdirektor Dr. Thomas Zurbuchen angekündigt wurde, erklangen von draussen Martinshörner der Feuerwehr-Oldtimer des Vereins Pyrorama. Dr. Thomas Zurbuchen sass in einem der fünf auf Hochglanz polierten Oldtimern und wurde zum Festzelt eskortiert. Ich bin mir sicher, diesen Umzug hat man noch bis in die Nachbargemeinden gehört. Auf der Bühne angekommen und unter tosendem Applaus begann Sonja Hasler Thomas Zurbuchen zu interviewen. Es wurden spannende Anekdoten aus

der Zeit in Heiligenschwendi und auch während der Zeit bei der NASA erzählt. Gegen Ende wurde Gemeindepräsident Christian Zwahlen auf die Bühne gerufen. Er vollführte den Festakt der Ehrenbürgerschaft, überreichte die Urkunde und enthüllte die Ehrentafeln. Eine davon wird an die Gemeindeverwaltung gehängt,



Dr. Thomas Zurbuchen und Gemeindepräsident Christian Zwahlen



Thomas Heri, Gemeinderat Soziales und Kultur

die andere mit einem Zitat unseres neuen Ehrenbürgers wird beim Schulhaus angebracht. Auf dieser Tafel heisst es: «Wähle einen Weg, der zu Dir passt, arbeite auf jeder Stufe sehr hart und gehe respektvoll mit anderen Menschen um. Dann hast Du die Möglichkeiten, von denen Du nie geträumt hast!»

Als es schlussendlich eindunkelte, fieberten schon viele Kinder auf den beliebten Lampion- und Fackelumzug hin. Dieser sorgte für eine eindruckliche Stimmung, als die Kinder mit ihren Fackeln und Lampions entlang des knisternden Höhenfeuers liefen und sich auf dem

Moosweg für das spektakuläre Feuerwerk aufstellten. Untermalt wurde die diesjährige Bundesfeier mit einem Gewinnspiel, bei dem man Innenstadt-Genossenschaft Thun-Gutscheine zwischen 50.– und 100.– Franken gewinnen konnte. Hier möchte ich dem Sponsor domiziel immobilien in Thun herzlich für die grosszügige Spende danken.

Noch bis spät in die Nacht wurde der Schweizer Geburtstag fröhlich und ungezwungen mit Wurst und Getränken von der Bar gefeiert.

Für den Gemeinderat Thomas Heri



Unzählige Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste besuchten unsere Bundesfeier.

Fotos: Daniel Henseler

Jungbürgerfeier 2023

Auch in diesem Jahr gab es wieder Jungbürger in unserer Gemeinde. Alle 10 Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden von der Gemeinde zur Feier eingeladen. Diese fand am 11. August 2023 im Hotel-Restaurant Bellevue statt.

Nach der Begrüssung und der Rede als zuständiger Gemeinderat konnte ich jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer einen Umschlag mit dem Diplom, einem kleinen Geschenk sowie weiteren Informationen überreichen.

Danach gingen wir zum gemütlichen Teil über und genossen Speis und Trank. Es gab interessante Gespräche, viele lustige Geschichten der Schulzeit und diverse spannende Fragen, welche ich als Gemeindevertreter gerne beantwortet habe.

Mich persönlich würde es freuen, die Jungbürgerinnen und Jungbürger an unseren Gemeindeversammlungen und -Anlässen wieder zu sehen.

Für den Gemeinderat Thomas Heri



Die Jungbürger: Jana Wanner, Larissa Aemmer, Zara Gerber, Jonas Klopfenstein, Angelika Zihlmann, Leonie Böhlen

Einführung Parkplatzbewirtschaftung per 1. Januar 2024

Mit Beschluss durch die Gemeindeversammlung wird ab dem neuen Jahr in Heiligenschwendi die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt.

Für die Bewirtschaftung mit der Verwaltung und der Kontrolle konnte glücklicherweise das Ehepaar Alexandra und Res Sigrist gewonnen werden. Sie werden gemeinsam im Auftrag der Gemeinde die Parkplatzbewirtschaftung vornehmen.

Gemeindeverwaltung, AE

«Zäme redä, zäme läbe» – Generationen miteinander unterwegs!

Im Auftrag der drei Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen erarbeitet eine Spurgruppe zusammen mit dem Thuner Generationentandem 'UND' ein neues Generationenleitbild. Als erster grosser Meilenstein fand am 31. März 2023 ein Mitwirkungsanlass statt, an dem über 100 Personen mitdiskutierten und ihre Ideen und Wünsche einbringen konnten.

Ende Juni 2023 wurden nun rund 20 interessierte Personen für eine nächste Mitwirkungsrunde eingeladen. In vier Arbeitsgruppen wurden an diesem Abend konkrete Projekte aus den vier Handlungsfeldern diskutiert. Dabei haben sich sogleich drei Untergruppen konstituiert, die nun diese Ideen weiter konkretisieren und auch Möglichkeiten zur Umsetzung prüfen und erarbeiten werden.

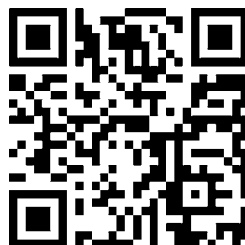
Bei Interesse an der Mitarbeit in einer der Gruppen kann man sich gerne bei der jeweiligen Kontaktperson melden.

Generationenwohnen: Anmeldung/Koordination:
Rebekka Strub – mail@rebekkastrub.ch

Partizipation: Anmeldung/Koordination:
Fritz Zurflüh – f.zurflueh@generationentandem.ch

Generationenmiteinander: Anmeldung/Koordination:
Eva Frick – eva_frick@yahoo.com

Aus der Gruppe «Kommunikation & Vernetzung» wurde ein Vorschlag einer digitalen Ideen- und Wunschbörse mit einem Padlet umgesetzt. Im Browser oder mit dem QR-Code kann dieses elektronische «Anschlagbrett» besucht und benutzt werden.



https://padlet.com/Generationen_miteinander

Im Hintergrund arbeitet die Spurgruppe intensiv an der Formulierung des Generationenleitbildes und dem Generationenvertrag. Diese beiden Grundlagen werden im 4. Quartal 2023 den Gemeinderäten vorgestellt und dann im 1. Quartal 2024 der Bevölkerung der drei Gemeinden präsentiert.

*Für die Spurgruppe: Martin Loretz
kontakt@generationen-miteinander.ch*

Kirchgemeindeversammlung, 19. Juni 2023

Bestätigung der Wahl von Pfarrer Karl Lukas Böhlen und Installation des Co-Präsidiums

Anlässlich der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni in der Kirche Hilterfingen, waren nebst der Jahresrechnung 2022 auch Personalentscheidungen traktandiert.

Die Wahl des neuen Pfarrers, Karl Lukas Böhlen, wurde durch die Versammlung bestätigt. Der 54-jährige, spätberufene Theologe aus Hünibach, freut sich ab 1. November sein Amt in der Kirchgemeinde aufzunehmen.

Zudem wurden mit Hans Stauffer und Peter Anneler, zwei neue Kirchgemeinderäte gewählt. Beide sind seit Jahren mit den Aufgaben in der Kirchgemeinde verbunden. Sie werden ihre Berufserfahrung im Bereich der Finanzen und Immobilien in den Rat einbringen.

Maria Graf, welche das Ratspräsidium seit 1. Januar ad Interim übernommen hat, wird künftig zusammen mit dem neu gewählten Hans Stauffer das Co-Präsidium bilden.

Als Delegierter in den Kirchlichen Bezirk Thun, wurde zudem Ueli Brügger gewählt.



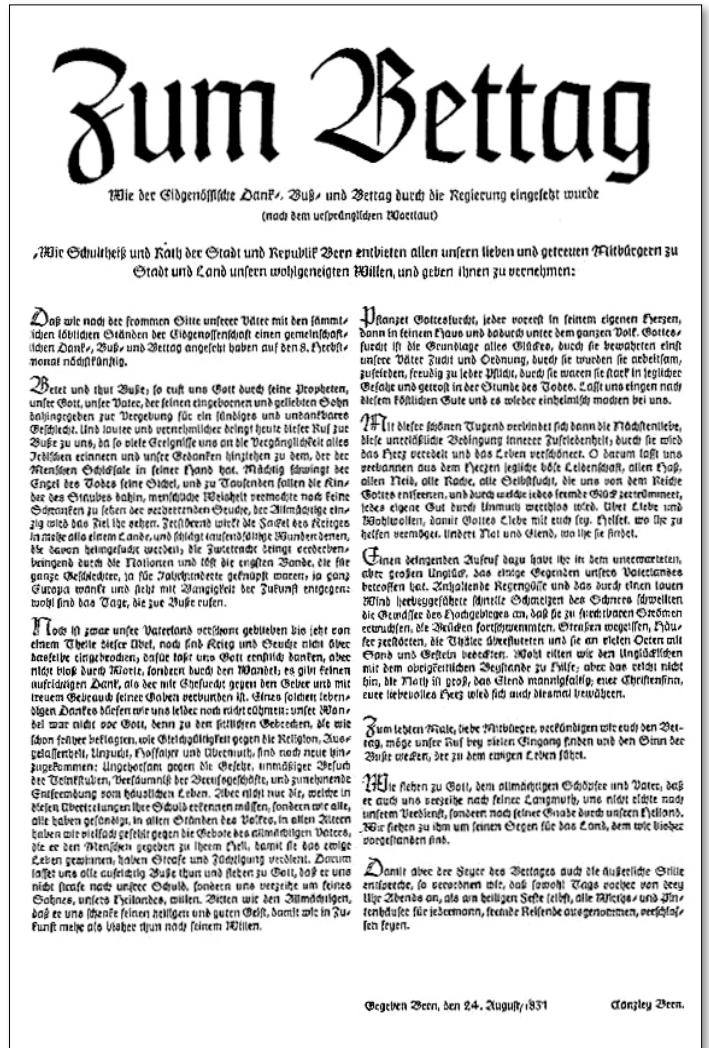
100 Jahre Bettagsfeier auf dem Hüniboden

Gemäss Überlieferung fand im September 1923 die erste Bettagsfeier auf dem Hüniboden (die Bezeichnung Hüniboden ist nicht ganz korrekt, das Gebiet heisst offiziell Längmadweid, Alteingesessenen auch bekannt als Milchmäucherlital) statt. In der Chronik über die Kapelle Heiligenschwendi, verfasst von Hans Reusser, Moos, steht, dass der Chor der Evangelischen Gemeinschaft damals das Lied: *Hört den grossen starken Namen...* gesungen habe.

Geschichtliches: Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, wie dieser Feiertag offiziell heisst, gibt es aber schon viel länger. Buss- und Betttage haben in der Schweiz schon seit dem Spätmittelalter Tradition. So wurde zum Beispiel 1639 in St. Gallen nach mehreren Seuchenepidemien während des dreissigjährigen Krieges, erstmals ein Buss- und Betttag durchgeführt. Seine besondere Bedeutung erhielt der gemeinsame Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848 (vor 175 Jahren) dem ein Bürgerkrieg (Sonderbundkrieg) vorangegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell heterogenen Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden konnte. Der Respekt vor politisch und konfessionell Andersdenkenden sollte damit gefördert werden. Zum Betttag wurde von den staatlichen Behörden jeweils ein sogenanntes Bettagsmandat herausgegeben, in dem die Behörden den Betttag anordneten und begründeten. (Im Kanton Zürich wurde dieses Mandat seinerzeit von Staatsschreiber Gottfried Keller verfasst). Auch heute gibt es noch offizielle behördliche Texte zum Betttag. In den 1980er Jahren wurde auf politischer Ebene eine Diskussion geführt, einen autofreien Betttag einzuführen. Diese Idee wurde dann wieder schubladisiert. Seit vielen Jahren wird der Betttag jeweils am dritten Sonntag im September gefeiert.

Rahmenprogramm: Wie eingangs erwähnt, war die Mitwirkung des Chores (Früher der Evangelischen Gemeinschaft, seit dem Zusammenschluss mit den Methodisten in Jahr 1968 zu der heutigen EMK) bis vor einigen Jahren fester Bestandteil der Feier. Immer noch dabei ist der Posaunenchor Thun, obwohl im zügigen Milchmäucherlital schon einige Notenblätter vom Winde verweht wurden.

Für den Schreibenden noch in lebhafter Erinnerung sind die anschliessenden Fussballspiele. Wobei schon das Dribbeln durch die vielen natürlichen Hindernisse (Alpenpizzen) eine grosse Herausforderung darstellten, und dann stand da erst noch Pfarrer Peter Sigrist (im weissen Hemd notabene) im Tor! In den letzten Jahren hat sich jedoch



das Interesse mehr dem in den verschiedensten Variationen angebotenen Zwetschgenkuchen zugewandt.

Der Entscheid, ob die Feier draussen stattfinden kann oder nicht, fiel den Verantwortlichen nicht immer leicht und hat wohl auch schon zu schlaflosen Stunden und grauen Haaren geführt.

Die Längmaadweid gehört der Familie Baumann, Hüntermatt, Goldwil. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass der schöne Platz immer wieder für die Feier zur Verfügung gestellt wird.

Jubiläumsfeier: In diesem Jahr findet die Jubiläums-Bettagsfeier am Sonntag, 17. September statt. Bei schönem Wetter wird schon am Mittag zu einem gemeinsamen Bräteln auf dem Hüniboden eingeladen. Der Gottesdienst beginnt dann um 14.15 Uhr, mit musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor Thun und Kinderprogramm. (Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kapelle Heiligenschwendi statt).

Was louft uf em Burehof?

«Ma ume gange, ke Schüür boue!?»



Beginn der Vorbereitung der Fläche für den Aushub

Vor zwei Wochen ist der Bagger aufgefahren und begann unter unserem Haus die Erde weg zu graben. Das heisst wir starteten mit dem Aushub für unser Bauprojekt. Nathanael, unser kleiner Junge, ist völlig fasziniert und kann stundenlang zuschauen. Das erinnerte mich an die Geschichte, die mir meine Eltern immer wieder erzählten und auch heute noch gerne zitieren.

Auf dem Schalleberg wurde schon viel gebaut. Ich war ungefähr gleich alt wie mein Sohn heute, also ca. 4-jährig, als auch grosse Bagger für den Aushub unserer heutigen Scheune kamen. Meine Eltern bauten damals den ersten Teil; einen Anbindestall für 18 Kühe mit Heuraum und Heubelüftung mit Warmdach. Eigentlich wollten meine Eltern schon damals einen Laufstall bauen, bekamen aber dafür vom Staat keine Unterstützung.

Als am ersten Abend der Mann, der den grossen Bagger fuhr, wieder weg war, sagte ich zu meinen Eltern ganz enttäuscht: «Ma ume gange, ke Schür boue ...!?»



Welch ein Glücksgefühl, wenn man als vierjähriger bereits Bagger fahren darf...



Das Haus wird abgestützt. Zuschauen ist immer spannend

Tja die Kinderwelt ins manchmal so einfach... Die Scheune wurde dann doch gebaut. 2006 wurde sie zum Laufstall umgebaut und bietet heute Platz für 30 Milchkühe und das kleine Jungvieh bis einjährig.

Als ich in der siebten Klasse war, durfte ich in den obersten Stock umziehen. Meine Eltern haben damals den Sauer ausgebaut. Die Küche im Parterre wurde 2001 saniert.

2008 war ich an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen und musste (oder durfte) dort meine erste Semesterarbeit schreiben. Ich entschied mich ein Marketingkonzept über unseren heutigen Partyraum zu schreiben. Der alte Stall im hinteren Teil unseres Wohnhauses war sanierungsbedürftig und senkte sich ab. Meine Eltern hatten damals schon Gastwirtschaft auf dem Hof, aber noch keinen Raum in dem auch im Winter Gäste bewirtet werden konnten. Also war nun die Idee, den alten Stall zum Partyraum umzubauen. Da wir aber nicht sicher waren, ob es wirklich sinnvoll ist, «nur» in die Gastwirtschaft zu investieren, untersuchte ich die Marktchancen in diesem Konzept. Dies ergab, dass es in der Region durchaus Potenzial gab für einen Partyraum. Zusammen mit meinem Bruder und einigen Unternehmern bauten meine Eltern also den alten Stall zum heutigen Partyraum um. Für den Boden wurde ein widerstandsfähiger Belag gewählt, damit man den Raum auch als Lagerraum oder ähnliches, wie zum Beispiel für Kartoffeln, brauchen könnte, falls die Gastronomie nicht laufen sollte. Dies war aber bis heute nie der Fall und der Raum ist sehr gut gebucht.



Es ging vorwärts in den vergangenen Wochen

Nun werden wir für unseren Umbau diesen Raum vorübergehend als Produktionsraum einrichten, da wir die Produktionsküche im untersten Stock renovieren werden. Wir haben heute im Parterre sechs verschiedenen Boden-Niveaus. Ziel ist dies auf eines zu reduzieren, damit das Arbeiten mit Gastrowägeln möglich bzw. erleichtert wird. Ausserdem spürt man den Wind durch die Fassade, wenn man an der Hausfront sitzt. Diese werden wir auch sanieren. In der oben erwähnten Baugrube bauen wir zusätzlich einen Keller und Abstellraum für Maschinen, da wir mit unserer Direktvermarktung an Lagerkapazitätsgrenzen gestossen sind. Ein schöner Nebeneffekt wird die Terrasse sein, die unseren Partyraum hoffentlich noch attraktiver machen wird. Diese entsteht auf dem neuen Keller unter dem Haus und wird direkt vom Partyraum zugänglich sein. Durch die vielen Bauetappen, haben wir auch ein Heizungs-Wirrwarr. Ursprünglich wurde die Zentralheizung vom mittleren Boden aus über einen Holzherd gespiesen. Heute wird sie vom untersten Stock bedient. Weil immer wieder etwas angehängt wurde oder es mit Solaranlage und Heizungsänderung Veränderungen gab, sind die Leitungen unlogisch aufgebaut. Aus diesem Grund werden

wir auch die Heizung erneuern und den Speicher und Boiler in ein Nebengebäude zügeln. In unserer Wohnung im ersten Stock wird der Estrich dazu genommen und ein Zimmer mehr eingebaut. Ausserdem freuen wir uns als vierköpfige Familie auf ein grösseres Bad mit Badewanne. Wir haben also eine intensive Zeit vor uns.

Eine Lektion habe ich damals als Kind eindeutig gelernt: «Ma ume gange, ke Schür boue!?» – es braucht Zeit bis etwas aufgebaut ist; es geht nicht von heute auf morgen. Wir hoffen aber, dass wir bis nächsten Sommer das Bauprojekt abschliessen können und ab dann auf unserer neuen Terrasse Gruppen bewirten, in unseren neuen Produktionsräumen etwas effizienter produzieren und alle zusammen am Abend im Bad Zähne putzen können, ohne dass wir einander auf den Füssen stehen. Bis es soweit ist, werden wir vorübergehend ab September keine Gruppen mehr bewirten und uns nur auf die Direktvermarktung, Tierhaltung und natürlich auf den Umbau konzentrieren. Wir sind gespannt wie der Bau verlaufen wird und ob unsere Planung aufgeht.

Bericht von Annelis Mühlemann; Betriebsleiterin Landwirtschaftlicher Betrieb Schalleberg mit Gastwirtschaft und Direktvermarktung

Anzeige



Re(haar)lounge Damen- und Herrencoiffeuse

Beim Haupteingang

Montag	08.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 17.00
Freitag	09.00 – 18.00

Ihre Anmeldung nimmt Marianne Kormann oder Rina Buetikofer gerne unter 033 244 33 99 entgegen

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

4/4



Mütter- + Väter-Beratungszeiten Heiligenschwendi 2023

Niesenblick-Träff, Schwendi 321,
3625 Heiligenschwendi

Freitag, 08.09.2023 / Nachmittag
Freitag, 10.11.2023 / Nachmittag

Jeweils mit vorgängiger Anmeldung
bei M & V-Beratung Thun

Bitte Ersatzwindel, Frottiertuch und Gesundheitsheft mitnehmen

Anmeldung und Kurzberatung am Telefon
Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen 9 und 19 Uhr unter Telefon 031 552 16 16
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website www.mvb-be.ch.

Schulmeisters Kalb

Im Thuner Wochenblatt vom 12. Januar 1896 stand wörtlich folgender Bericht:

«Den 7. Jänner mittags liess ein hiesiger Bürger ein 9 Wochen altes Kalb aus dem Stalle, um es ein wenig im Gehen zu üben, was er mit dem ganz zahmen Tier schon öfters getan hatte. Während der Besitzer etwa 2 Minuten in die Scheune zurücktrat, warf das Kalb ein Holzgeschirr herunter und stolperte mit lärmendem Gepolter darüber hin. Hierdurch scheu geworden, nahm das Kalb Reissaus und war sofort im dichten Nebel verschwunden. Sofortiges Locken und Suchen half nichts. Man fand nur Spuren. Einige Personen verfolgten diese hinauf bis auf den Rinterenwaldhügel, durch die Gemeinde hinunter in Wäldern hin und her, über die mit Geissen nur noch mit Vorsicht befahrene Kelliegg hinunter nach Hünibach und im Ried herum. Das Tier, immer seinen vermeintlichen Verfolgern, im ganzen ca. 40 Personen, ausweichend, sprang in die Aare, konnte weder mit Hacken noch Schiffchen dingfest gemacht werden, schwamm auf das linke, dann rechte, dann wieder linke Ufer, verschwand im Dunkel der Nacht und wurde

tot gemeldet. Das Kalb musste hierauf im Freien herum galoppiert sein bis zum Morgen. In aller Frühe wurde es in Scherzlichen wieder entdeckt, verfolgt und endlich unweit der Amtsschaffnerei Thun gefangen. Die durchlaufene Entfernung beträgt bei einer vertikalen Höhe von ca. 640 Meter $\frac{5}{4}$ Stunden. 2 Stunden nachher musste das Tier den Heimweg antreten. Dasselbe ist zwar etwas zerschürft und müde, aber im übrigen recht munter.»

Gemäss Überlieferung in der Chronik von Heiligenschwendi (Seiten 35 und 37) kann es sich dabei nur um das Kalb von Lehrer Wyss aus Neuschwendi gehandelt haben. Dort wird weiter noch folgendes erwähnt: «Lehrer Wyss konnte mit seinem Kalb heimwärts ziehen und er soll ihm dabei eine tüchtige Strafpredigt gehalten haben, nicht anders als einem ungebärdigen Schüler.» Nach dieser Aufregung nahm in Heiligenschwendi wohl alles wieder seinen üblichen Lauf.

Quellen: – www.e-newspaperarchives.ch

– Chronik von Heiligenschwendi 1285–1985, Erwin Heimann

Bericht von Johannes Zysset



Lehrer Friedrich Wyss in jungen Jahren, mit seiner Frau Magdalena Wyss-Reusser



Scherzlichen um das Jahr 1900

Das stille Leid unserer Katzen

In zahlreichen Haushalten gibt es sie. Katzen mit kurzem oder langem Fell, gross oder klein. Geliebt und gepflegt von ihren Besitzern. Die Wichtigkeit von Impfungen, Kastration und allgemeiner Pflege wie Zecken-, Floh- und Wurmkontrolle ist mittlerweile den meisten Tierbesitzern bewusst. Tierärzte und Tierschützer setzen sich seit Jahren dafür ein, das Bewusstsein hierfür flächendeckend zu fördern. Doch warum gibt es noch immer unzählige kranke und streunende Tiere in der Schweiz? In einem Land, wo der Tierschutz und die Tierärzte bereits viel erreicht haben und das Verständnis für Tiere in der Bevölkerung verankert sein sollte.

Immer wieder werden kranke und verletzte Katzen aufgefunden, welche niemandem zu gehören scheinen. Sofern noch nicht zu spät, werden sie vom Tierschutz gepflegt, um ihnen ein neues Leben zu ermöglichen. «Von den 1,85 Millionen Katzen in der Schweiz leben 100'000–300'000 ohne ein festes Zuhause» sagt Monika Benninger, Vizepräsidentin vom Tierschutz Region Thun und Vereinstierärztin.

In ländlichen Gebieten gehören Katzen traditionell zur Mäusebekämpfung. Der leider noch immer stark verankerte Glaube, dass unkastrierte Katzen mehr Mäuse fangen als kastrierte, ist falsch. Dies zum Leidwesen der Tiere. Kastrierte Katzen sind weniger aggressiv, zutraulicher und haben ein kleineres Revier, was die Gefahr von Unfällen, Kämpfen mit anderen Katern und die Verbreitung von Krankheiten verringert. Zum Beispiel Krankheiten wie **FIV (Feline Immunodeficiency Virus)**: FIV mag anfangs unscheinbar wirken, aber es ist ein heimtückisches Virus, das das Immunsystem von Katzen allmählich aushöhlt. Denkbar ähnlich wie HIV beim Menschen. Das Virus wird oft durch Bissverletzungen von einer infizierten Katze auf eine andere übertragen, greift die Abwehrkräfte an und lässt die betroffene Katze anfällig für Krankheiten werden, die sie normalerweise bekämpfen könnte. Unbehandelt kann FIV zu chronischer Schwäche, schweren Infektionen und sogar zu frühzeitigen Todesfällen führen.

Zudem wird durch die Kastration die Population kontrolliert, was auch für die Natur von Bedeutung ist. Jeder Katzenbesitzer kennt es – die «Geschenke» sind zu einem kleinen Teil Mäuse. Mitgebracht werden auch



Kater Mex wurde mit einem entzündeten Auge aufgefunden. Nun lebt er mit nur einem Auge schmerzfrei in kontrollierter Freiheit.

Vögel, Eidechsen, Blindschleichen, Amphibien oder weitere bedrohte Tierarten. Wie rasch sich die Katzen vermehren, zeigt die Katzenpyramide eindrucksvoll.



Anstatt zu kastrieren, wird der Nachwuchs getötet

Der Sinn dahinter ist so unerklärbar wie auch unverständlich. Zum Glück gehört dies heutzutage zur Ausnahme: «Mehr und mehr setzt sich die Einsicht durch, dass Kastration das beste Mittel ist, eine Überpopulation und damit sehr viel Katzenleid zu verhindern» sagt Monika Benninger.

Jedoch ist jedes einzelne Kitten, welches ertränkt, erschlagen oder anderswie getötet wird, bereits eines zu viel. Die Empfindungen der Katzenmütter dabei und die Erfahrungen der Kätzchen sind kontrovers, doch eins ist klar: Diese Tragödien könnten vermieden werden.

Geschützt wird das Leben vom schweizerischen Recht bedauerlicherweise nicht. Trotzdem ist es nicht erlaubt. Es liegen klare Vorschriften vor, auf welche Art und Weise getötet werden darf. Zentral ist, dass die Tiere betäubt werden müssen – unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden. Da ein Laie kaum in der Lage ist, dies fachgerecht durchzuführen, hält die Tierschutzgebung fest, dass Tiere nur von Personen getötet werden dürfen, die die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Somit ist jede andere Handlung klar gesetzeswidrig. (Quelle: tierimrecht.org)

Der Tierschutz Region Thun unterstützt mit Kastrationsaktionen, ausser Kontrolle geratene Populationen zu regulieren und das Leid drastisch zu reduzieren. Die Geschäftsstelle steht bei Fragen zur Verfügung.

Warum impfen so wichtig ist

Es ist unsere Verantwortung als Katzenbesitzer, das Wohlbefinden unserer pelzigen Familienmitglieder zu gewährleisten. Die Krankheiten FeLV, Schnupfen und Parvirose sind keine geringfügigen Gesundheitsprobleme, sondern ernsthafte Bedrohungen für das Leben und die Lebensqualität unserer Katzen. Durch Impfungen können wir diese Bedrohung abwehren und sicherstellen, dass unsere Katzen vor den verheerenden Auswirkungen dieser Viren geschützt sind.

FelV (Feline Leukemia Virus oder Katzenleukose) – Ein stiller Übeltäter

FelV ist ein Virus, das im Verborgenen agiert und verheerende Folgen haben kann. Es breitet sich durch engen Kontakt zwischen Katzen aus, sei es durch das Teilen von Futter- und Wassernäpfen oder durch Bisse. Es kann auch vom Muttertier auf ihre Kitten übertragen werden. Wie FIV zeigt auch FelV oft keine unmittelbaren Symptome. Dieses Virus attackiert das Knochenmark und das Immunsystem, wodurch Betroffene Katzen unter chronischem Unwohlsein, Anämie, Tumoren und Infektionen leiden. Die Lebensqualität sinkt rapide und die Lebenserwartung verringert sich drastisch.

Fazit

Unsere Verantwortung endet nicht bei unseren eigenen Tieren. Jede Aktion, sei es die Förderung der Kastration, die Unterstützung von Tierschutzorganisationen oder die Aufklärung in der Gemeinschaft, trägt dazu bei, das Leiden von Katzen zu reduzieren.

Jasmin Reinhard



Verletzte und besitzerlose Katze «Miezi» – von der Tierhilfe Anihelp in Thun aufgenommen und tierärztlich betreut.

Anzeige



Möbelpolstererei



Möbelpolstererei
Vorhänge
Bettwaren
Lederwaren
Teppiche
Bodenbeläge
Sonnenstoren
Parkett

fritz gempeler
Innendekorationen

Eidg. dipl. Innen-
dekorateurmeister

3655 Sigriswil Tel. 033 251 32 28
Dorfstrasse 9 Fax 033 251 33 90
www.gempeler-sigriswil.ch

SWISS HOF
lokal - ehrlich - nachhaltig
Täglich für Sie geöffnet
06:00 - 22:00

SWISSHOF GESCHENKKORB
GEFÜLLT MIT REGIONALEN PRODUKTEN

Gerne stellen wir für Sie individuelle Geschenkkörbe zusammen, welche sich übrigens auch bestens eignen für Firmengeschenke.

WITZ FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE!

SWISSHOF, Dorfli 153, 3625 Heiligenschwendi / www.swisshof.com / info@swisshof.com

Frauenverein Heiligenschwendi

Seniorenreise nach
St. Silvester und Murten

Der Wettergott meinte es am 15. Juni 2023 gut mit uns. Nach wochenlangem Regen war für unsere Seniorenreise schönes Wetter angesagt. 35 Reisetilnehmer/-innen freuten sich auf diesen Ausflug, der uns über Riggisberg, den Gurnigel und Plaffeien nach St. Silvester führte.

Dort erwartete uns in der Chemi-Hütte – einem gemütlichen Restaurant – ein feines Mittagessen. Der ausgezeichnete Kartoffelgratin fand grossen Anklang, aber auch die Dekoration auf den Tellern war sehenswert.

Die anschliessende Fahrt nach Murten führte durch eine Gegend, die die wenigsten von uns kannten. Das Städtchen am See hat es einfach in sich. Man findet es immer wieder schön, durch die Gassen zu schlendern, um nach dem besten «Nidlechueche»-Geschäft Ausschau zu halten.

Die Heimkehr über Schwarzenburg Richtung Thunersee genossen wir sehr. Es war die letzte Fahrt mit Hans-Ulrich Fankhauser von Fankhauser Car mit den Senior/-innen von Heiligenschwendi. Wir bedauern diesen Abschied alle sehr, hat er uns doch während all' der vergangenen Jahre sicher auf unseren Ausflügen begleitet. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Frauenverein Heiligenschwendi, Doris Bischoff



Nöis vor Theatergruppe

Wir gingen nach unserem Anlass in Heiligenschwendi ein paar Tage nach Erlach zum Campieren. Wir genossen solche Ausflüge und Erlebnisse mit der Theatergruppe sehr. Es gab immer viel zu lachen und manchmal kommen so sogar neue Theaterideen.

Im November werden wir als ganze Theatergruppe ein Rundgang durch die Rugenbräu Brauerei erleben.

Die Planung für unser Jubiläum ist in vollem Gange. Ihr dürft gespannt sein. Sobald wir mehr Informationen zum Jubiläum haben, werden wir Sie gerne auf Instagram, Facebook und unserer Webseite auf dem Laufenden halten, www.thg-grabemueli.ch.



Anzeige



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Ein ruhiges Zimmer in der Nähe vom Reha-Zentrum

Preis verhandelbar

Kontakt: 078 230 36 11

**Feldschützen
Heiligenschwendi**

**15. April: Zvierischiessen mit
Infanterieschützen Aeschlen**



Auszug aus der Rangliste: 1. Reusser Werner, 1951 (Jg.), 68 (Resultat), 97 (Tiefschuss). **2. Sigrist Hansueli, 1957, 68, 96. 3. Dietrich Felix, 1958, 67, 97. 4. Gerber Fritz, 1960, 67, 99. 5. Eicher Ueli, 1965, 65, 98.**



1. Reusser Werner, 2. Sigrist Hansueli, 3. Dietrich Felix

2.– 4. Juni: Feldschiessen Gibelegg

Auszug aus der Rangliste: 1. Imwinkelried Ursula, 1969 (Jg.), 70 (Resultat). **2. Dietrich Felix, 1958, 68. 3. Dietrich Veronica, 1968, 67. 4. Christen Martin, 1986, 67. 5. Sigrist Hansueli, 1957, 66.**



1. Imwinkelried Ursula, 2. Dietrich Felix, 3. Graf Christian

10. Juni: Cupschiessen

Auszug aus der Rangliste: 1. Bühler Michael, 1991 (Jg.), 92 (Pkt.), 99 (Tiefschuss), **2. Stucki Hans, 1944, 91, 96. 3. Reusser Werner, 1951, 91, 94. 4. Rohrer Christoph, 1991, 91, 100. 5. Zwahlen Thomas, 1956, 90, 99.**



Rangierung vom kleinen und grossen Final, v.l. 2. Dietrich Veronica, 1. Reusser Gabi, 3. Stucki Hans, 4. Sigrist H.Ueli

**17. Juni: Walliser Kantonschützenfest
in Chable-Croix**

Am 17. Juni fuhren 13 Schwendi-Schützen und 6 Schützen von Aeschlen mit dem Car der Firma Moser vom Tennisplatz Schwendi Richtung Wallis. Unterwegs sind noch 2 Mitglieder der StadtschützenThun zugestiegen. Es war ein schöner, aber auch ein heisser Tag.

Um 21.30 Uhr sind wir dann wieder reich bekränzt in Schwendi angekommen, wo wir den Tag bei einem guten Essen im Bellevue abschlossen.

Von den 13 Schwendi-Schützen haben 8 den 5-fachen, 4 den 3-fachen und einer den 1-fachen Kranz erreicht. Sektionsdurchschnitt: 92.343.

Es war auch kameradschaftlich ein schöner Tag und für weitere Jahre sehr zu empfehlen.



24. Juni: Tag der offenen Tür

Die Feldschützen führten am 24. Juni einen Tag der offenen Tür durch. Es ging darum, dass die örtliche Bevölkerung, Behörden, und Schützen aus anderen Gesellschaften unsere neue Trefferzeiganlage begutachten konnten. Leider war der Anteil der Bevölkerung und Behörden gering. Es konnte auch jedermann mit einem von im ausgewählten Gewehr ein programmiertes Schiessen mitmachen. Es ging darum zu zeigen, dass die neue Anlage automatisch von A auf B Programm, und auf 4er, 5er, 10er, und 100er Wertung umschaltet. Das Programm: 3 Schuss auf A5, 3 Schuss auf B4, 3 Schuss auf A 100, und 3 Schuss auf B 10.

Anschliessend gab es noch eine Schweinswurst und Brot zum Verzehr.

Auszug aus der Rangliste: 1. **Sigrist Hansueli**, 1957 (Jg.), 317 (Punkte), 95. 2. **Bloch Denis Sandro**, 1998, 309, 95. 3. **Pereira André**, 1998, 307, 94. 4. **Reusser Werner**, 1951, 301, 99. 5. **Eicher Ueli**, 1965, 291, 92.

Freundschaftsschiessen

Auszug aus der Rangliste: 1. **Klossner Rainer**, 1966 (Jg.), 39 (Resultat), 100 (Tiefschuss), Teuffenthal bei Thun Feldschützengesellschaft. 2. **Dietrich Veronica**, 1968, 39, 100, Heiligenschwendi Feldschützen. 3. **Ruprecht Bernhard**, 1985, 39, 98, Heiligenschwendi Feldschützen. 4. **Baumann Christoph**, 1988, 39, 97, Goldiwil-Schwendibach Feldschützengesellschaft. 5. **Dietrich Felix**, 1958, 39, 95, Heiligenschwendi Feldschützen.

16. Juli: Eröffnungsschiessen

Programm: 5 Schuss A5, 5 Schuss Serie A100, 5 Schuss B4, 5 Schuss Serie B10.

Auszug aus der Rangliste: 1. **Reusser Werner**, 539 (Punkte), 2. **Sigrist H.U.**, 527. 3. **Stucki Hans**, 517, 4. **Dietrich Veronika**, 511, 5. **Spori Reto**, 504, 6. **Bloch Denis**, 486.

Die kompletten Ranglisten können Sie der Homepage fsheiligenschwendi.ch entnehmen.

Anzeige

Chunsch au id Spielgruppe im LeoLernort?

*spielen, singen, tanzen, basteln, lachen,
Geschichten hören und die Natur in
unserem wunderschönen Garten entdecken*



Für Kinder von 3 – 5 Jahren
Mittwoch von 9 – 11:30 Uhr
Beginn am 7. September 2022 im LeoLernort
Bim Schuelhus 196 in Heiligenschwendi
Mitmachen ist auch unter dem Jahr möglich
Weitere Informationen unter www.leolernort.ch,
kontakt@leolernort.ch oder unter **077 419 44 76**

Ich freue mich auf dich!

Regula Grünig, Spielgruppenleiterin

Projektwoche vom 5.–9. Juni 2023 mit dem Theaterzirkus Wunderplunder



Der Zirkus ist da! Darauf haben sich die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe und der 3.–6. Klasse schon lange gefreut. Ein Projektteam bestehend aus Mitgliedern der Schulkommission, der Gemeinde und des Lehrerkollegiums hat diese besondere Woche von langer Hand vorbereitet.

Am Samstag vor der Projektwoche kann man die bunten Wagen mit den vorgespannten Traktoren langsam die Strasse herauf tuckern sehen und hören. Der Theaterzirkus Wunderplunder kommt zu uns nach Heiligenschwendli!

Das Zirkusdorf und vor allem das wunderschöne blau-gelbe Zelt verbreiten eine ganz besondere Atmosphäre ums Schulhaus. Entsprechend gespannt sind die Kinder und auch die Lehrpersonen auf die kommende Woche.

Am Montagvormittag dürfen die älteren Kinder beim Zeltaufbau helfen und am Nachmittag geht es dann richtig los: An verschiedenen Posten stellen die Zirkuspädagogen die einzelnen Nummern vor und jedes Kind der Basisstufe und der 3.–6. Klasse kann sich für eine Gruppe entscheiden.

In den folgenden Tagen werden die Nummern erarbeitet. Die Zirkusleute beziehen dabei die Ideen der Kinder so ein, dass wirkliche einzigartige Darbietungen entstehen. Fleissig wird an der Choreografie für Boden- und Luftakrobatik gefeilt, Zaubertricks geübt, sich vorsichtig an die Feuernummer herangetastet,



Seilgesprungen bis die Puste ausgeht und als Raubtiere über schmale Balken balanciert. Die Gruppe «Direktion» soll das Ganze mit ihren fantasievollen Ansagen zusammenhalten, was natürlich auch einstudiert werden muss.

Dank des schönen Wetters können die Proben meistens draussen stattfinden. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei, können ab und zu einen Blick von den anderen Trainings erhaschen und man spürt das Zirkusfieber im und ums Schulhaus und sogar im ganzen Dorf.

Am Donnerstagnachmittag erleben alle Kinder ihre Gspänli bei der Hauptprobe auf der Bühne des Theaterzirkus. Die jungen Artisten und Artistinnen werden von den Zirkusleuten mit Licht, Musik, Rauch und Schauspiel gekonnt in Szene gesetzt.



Die ganze Zirkusmagie spürt man dann am Freitag bei den zwei öffentlichen Aufführungen. Das Publikum kommt aus nah und fern und die Artistinnen und Artisten können das Rampenlicht und den Applaus trotz zum Teil grossem Lampenfieber geniessen.

Viel zu schnell ist die herrliche Woche vorbei. Mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Dorf wird das Zelt nach der letzten Vorstellung abgebaut und als am Samstag die farbigen Wagen wieder davon tuckern, folgen ihnen viele wehmütige Blicke.

Doch wie heisst es im Wunderplunderlied, das die Kinder am grossen Finale gesungen haben:

«Viel z'schnäll geit, was grad isch cho
Nume im Härz blibt öppis stoh
Uf der Wiese blibt e Fläck
Und e Waagespuur im Dräck. – Lalalala ...»

Für diese schönen Erinnerungen danken wir neben dem Wunderplunder-Team allen, die uns mit der Kollekte, als Sponsoren oder tatkräftig unterstützt und damit diese einmalige Projektwoche ermöglicht haben.

Ursula Schär, Schule Heiligenschwendi



Wellentag 2023: Entdeckung einer neuen Schulwelt

Viel Energie, Geduld und Erfolg wünschen wir der 6. Klasse auf ihrem weiteren Weg!

Danke dem Schulleiter der Oberstufe Hünibach, Rolf Gehriger, für die Einführung in der grossen neuen Schulwelt.

Für die Schulkommission Gabriela Dörig-Eschler



Da steht es: das Sonnenuntergangsbänkli in Heiligenschwendi! – Kennst Du es?

Es ist ein ganz besonderer Ort, der einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Landschaft bietet. Hier kannst du dich gemütlich niederlassen und die warmen Strahlen der untergehenden Sonne in vollen Zügen geniessen. Die Bank ist idyllisch unter einem Baum platziert, so, dass du geschützt sitzt und doch den besten Ausblick auf das faszinierende Farbspiel des Himmels hast, während die Sonne langsam hinter dem Jura untergeht.

Was diesen Ort besonders einzigartig macht, ist die Gelegenheit, gleichgesinnte Reisende und Einheimische zu treffen, die genauso wie du den Zauber des Moments einfangen möchten. Die entspannte Atmosphäre lädt dazu ein, Gespräche zu führen, Erfahrungen auszutauschen und vielleicht sogar neue Freundschaften zu schliessen. Es ist erstaunlich, wie schnell man sich in der Magie eines Sonnenuntergangs

miteinander verbinden kann, während die Welt um einen herum in warmen Farben erstrahlt.

Wann kommst Du aufs Sonnenuntergangsbänkli?



Anzeige



Ihre SPITEX in unseren Gemeinden Heiligenschwendi, Oberhofen und Hilterfingen:

- Abklärung und Beratung
- Grundpflege
- Wund- und Behandlungspflege
- Psychiatrische Pflege
- Haushaltshilfe
- Verleih von Krankenmobilen
- weitere Angebote auf Anfrage

Als öffentliche, krankenkassenanerkannte SPITEX-Organisation mit Versorgungsauftrag sind wir seit 1998 für alle Einwohnerinnen und Einwohner in unseren Gemeinden da. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos.

SPITEX-Dienste RUTU, Oberhofen
(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Tel. 033 243 30 20 / www.spitex-rutu.ch

2/4



Hotel Restaurant Bellevue

Familie Wälchli, Heiligenschwendi
Telefon 033 243 13 10

**Restaurationsterrasse mit herrlicher
Aussicht auf Berner Alpen**

Gutbürgerliche, selbstgeführte Küche
Grosser Parkplatz
Täglich geöffnet

1/4



September 2023

- Sa, 16.09. Einwohnergemeinde**
Clean up day, 9–11 Uhr, Treffpunkt 9.00 Uhr beim Schulhaus
- Do, 14.09. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende im Rentenalter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Sa, 16.09. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00–19.00 Uhr, Schiessanlage Schwändi-Allmit
- So, 17.09. EMK**
Betttagsgottesdienst Hüniboden, 14.15 Uhr
- Mi, 20.09. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- Sa, 30.09. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00–19.00 Uhr, Schiessanlage Schwändi-Allmit

Oktober 2023

- So, 08.10. EMK**
Brunch (bei Familie Ngaira, Goldiwil), 10.00 Uhr
- Do, 12.10. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende im Rentenalter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Sa, 14.10. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00–19.00 Uhr, Schiessanlage Schwändi-Allmit
- Mi, 18.10. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch mit Lotto, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- So, 22.10. Einwohnergemeinde**
National-/Ständeratswahlen, 10.00–12.00 Uhr, Saal Schulhaus
- Sa, 28.10. Frauenverein**
Herbstanlass mit Kaffeestube und Backwaren, 11.00–16.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- So, 29.10. Kirchen**
Erntedankgottesdienst Landeskirche und EMK, 10.00 Uhr

November 2023

- Do, 02.11. Frauenverein**
Seniorenachmittag, 14.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Do, 09.11. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende im Rentenalter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Do, 09.11. Einwohnergemeinde**
Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Saal Schulhaus
- Mi, 15.11. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- Fr, 17.11. EMK**
Lichtlifefest, 17.30 Uhr
- Sa, 18.11. Feldschützen**
Ausschiesset-Abend, 19.30–23.59 Uhr, Rest. Bellevue
- So, 26.11. Einwohnergemeinde**
Volksabstimmung, 10.00–12.00 Uhr, Saal Schulhaus

Dezember 2023

- Ab 3.12. bis 6.1.2024 Heiligenschwendi Tourismus**
Weihnachtsweg
- So, 3.12. Kirchenchor**
Adventsmusik, 19.30 Uhr, Kirche Heiligenschwendi



Mi, 6.12.

Einwohnergemeinde

Chlouseabe, 18.00 Uhr, Denkmalplatz

Do, 14.12.

Frauenverein

Frühstückstreffen für Alleinstehende im Rentenalter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi

Mi, 20.12.

Einwohnergemeinde

Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue

So, 24.12.

EMK

Christnacht-Feier, 22.30 Uhr

Mi, 27.12.

Feldschützen

Altjahresschiessen, 14 – 16 Uhr, Schiessanlage Schwändi-Allmit

So, 31.12.

EMK

Gottesdienst zum Jahresabschluss, 10.00 Uhr



Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg

Montag bis Samstag: **Stallvisite**

Gerne dürfen Sie von Montag bis Samstag einen Blick in unseren Stall werfen. Unsere Stalltüren sind den ganzen Tag offen und von 6.00 bis 6.45 Uhr bzw. von 17.30 bis 18.15 Uhr zeigen wir Ihnen, wie die Kühe gemolken werden.

Anzeige

**Café
SCHONGANG**

Kaffee – Sandwiches – Kuchen – Snacks – Haushaltgeräte

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Schwwendli 331A, 3625 Heiligenschwendi
(frühere Poststelle, vis-a-vis des Tennisplatzes)

**aare
Haushaltgeräte
SERVICE**

Tel: 033 251 40 51
Reparatur und Verkauf aller Marken

3/4

Malerei S. Tanner GmbH

Eidg. dipl. Malermeister

Im Schuelhus 198
3625 Heiligenschwendi
033 243 06 50
079 311 13 05
malerei.tanner@bluewin.ch
www.malereitanner.ch

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Wärmedämmung
- Spritzarbeiten
- Gerüstbau
- Tapezieren

Wir sind online! Besuchen Sie unsere neue Website www.malereitanner.ch

3/4

Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alprodukte	- Brot / Zopf
- Rohmilch / Milchprodukte	- Hausgemachtes
- Eier	- Brennholz
- Fleisch	- Geschenkkörbe
- Kartoffeln	- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

3/4

Trüelmatt 20
3624 Goldwil

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76

Werkhof Heiligenschwendi

3/4



Tauche ein im Berner Reha Zentrum

als FlexPool Mitarbeiter:in

Pflegefachpersonen für unseren FlexPool
Optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

oder

in eine Lehre als

Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
Assistentin / Assistent Gesundheit EBA
Köchin / Koch EFZ



domiziel immobilien

Aarestrasse 14 ■ 3600 Thun ■ 033 442 12 12

www.domiziel-immobilien.ch

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?
Oder suchen Sie eine neue Lösung für die Verwaltung Ihrer Immobilien?
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

endlich
zuhause